



Lehrer Thomas Sigmann, Marie-Christine Ostermann und Schulleiter Manfred Trost (sitzend, von links) unterzeichneten im Beisein von Schülern, Schulpflegschafts-Mitgliedern und einem IHK-Vertreter den Kooperationsvertrag. ■ Foto: Wierner

Rein in die Arbeitswelt

Beisenkamp-Gymnasium und Firma Rullko unterzeichnen Kooperationsvertrag
Schüler sollen intensiver auf das Berufsleben vorbereitet werden

HAMM-MITTE ■ „Das Gymnasium ist ja eigentlich ein Kindergarten, ein Schonungsraum. Die Jugendlichen kommen mit Finanzen höchstens mal bei der Planung der Vofifete in Berührung“, sagt Manfred Trost, Schulleiter des Beisenkamp-Gymnasiums mit einem Lächeln. Ein Grund für ihn, dass seine Schule eine Lernpartnerschaft mit einem Unternehmen eingeht. Genauer gesagt mit der Hammer Firma Rullko, einem Lebensmittel-Speziallieferanten mit 150 Mitarbeitern. Am Mittwochnachmittag unterzeichneten Manfred Trost, Thomas Sigmann, Koordinator für die Studien- und Berufsberatung des Beisenkamp-Gymnasiums, und Marie-Christine Ostermann, Ge-

schäftsführerin der Firma Rullko, den Kooperationsvertrag. „Es ist die elfte Partnerschaft in Hamm, aber die erste, die ein Gymnasium mit einem Unternehmen eingeht“, sagt Heinrich Schlep von der IHK Dortmund, der die Kooperation initiiert hat.

Von der zunächst einjährigen Partnerschaft profitieren beide Seiten. „Wir wollen gute Auszubildende und Nachwuchskräfte gewinnen und junge Leute für wirtschaftliche Themen und Unternehmertum begeistern“, betont Ostermann, die selbst mal Schülerin des Beisenkamp-Gymnasiums war. Klare Vorteile sieht Thomas Sigmann auch für die Schule: „Durch den Kontakt erleben unsere Schüler die Arbeitswelt haut-

Mitmachen

Unternehmen, die Interesse haben, eine Kooperation mit einer Schule einzugehen, melden sich bei Heinrich Schlep von der IHK Dortmund unter Telefon 02 31 / 54 17-3 04. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.dortmund.ihk24.de (Ausbildungsberatung).

nah. So können wir sie besser auf das Berufsleben vorbereiten.“ Schulleiter Trost sieht dies genauso: „Die Schüler müssen Erfahrungen sammeln, damit sie wissen, was sie werden wollen.“

Hierzu bietet die Firma Rullko ausreichend Möglich-

keiten. Für Gymnasiasten könne zum Beispiel, so Ostermann, eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann/frau interessant sein. „Wer Informatik studieren möchte, kann ein Praktikum in unserer EDV-Abteilung machen“, schlägt Ostermann vor. Neben Praktikumsplätzen stellt Rullko auch 40 Plätze für den Girls Day bereit. Geplant sind zudem Betriebsbesichtigungen, die Vorstellung des Unternehmens durch Mitarbeiter in der Schule sowie die Einbringung von Praxisbeispielen aus dem Arbeitsbereich in den Unterricht. Darüber erhalten die Schüler auf Wunsch Hilfe von Rullko-Mitarbeitern bei Facharbeiten und Referaten. ■ kl